

Warm-Ups

Note Location - Chromatik - Die Spinne

Als Einstieg in die Welt der Gitarrengeheimnisse, bietet sich ein kurzes, aber wirkungsvolles Aufwärmprogramm an. Ich bin der Meinung, daß es sehr wichtig ist, sich jedesmal aufs Neue mit der Gitarre vertraut zu machen und sich erstmal richtig warm zu spielen, bevor man sich ans "Angemachte" wie Licks oder Übungen in Lichtgeschwindigkeit begibt. Eins meiner "Geheimnisse" ist, zu versuchen, mit einer Übung meist mehrere unterschiedliche Sachen gleichzeitig zu üben. Also: weg von der Trennung von Technik - Aufwärmen - Theorie etc. hin zu einer kombinierten Übungsweise, die sehr viel wirkungsvoller und zeitsparender ist. Dies geschieht auch direkt bei der ersten Übung: Note Location.

Note Location - Das magische Dreieck

Note Location bedeutet übersetzt soviel wie "Notenplatz oder Noten finden". Mal ganz ehrlich: Kennst du alle Töne auf dem Griffbrett? Oder gibt es bei dir auch Teile deines Gitarrenhalses, die noch im Nebel liegen. Hier ist meine Radikalkur dagegen:

Auf den beiden abgebildeten Gitarrenhalsen sind einmal die Töne auf der E-Saite und einmal die der A-Saite eingezeichnet. Diese Notenfolge mußt du auswendig lernen, denn mit ihr und mit Hilfe der beiden Dreiecke kannst du leicht alle Töne auf dem Griffbrett erfassen.

Z. B. der Ton F:

Ich lege einfach nur die beiden Dreiecke ausgehend von der E- bzw. A-Saite auf dem Ton F an.




Saitenziehen / Vibrato

Smear-, Release- und Unison Bend Circle-, Rock- und Jack Off-Vibrato

Wenn es eine Spieltechnik gibt, die typisch für die E-Gitarre ist, so ist es das Saitenziehen (engl. string-bending). Deshalb sind Saitenziehen und Vibrato auch die ersten Spieltechniken, die ich in diesem Buch behandeln möchte.

Saitenziehen (String-Bending)

Ausgangs- und Zielton

Das Wichtigste beim Saitenziehen ist, die Note sauber auf die richtige Tonhöhe zu ziehen. Zu hoch oder nicht hoch genug gezogene Töne klingen ehrlich gesagt ziemlich fürchterlich. Das bedeutet, daß du dir darüber im Klaren sein solltest, zu welchem Ton du hinziehen willst (Zielton).

Wenn du anfängst, etwas für deine Saitenziehtechnik zu tun, schlage zuerst die Note an, zu der du hinziehen willst. Dann greife zwei Bünde tiefer und ziehe zu diesem Zielton hin. Dies nennt man einen Ganzton-Zieher. Die gezogene Note sollte möglichst exakt die gleiche Tonhöhe wie die gegriffene Note haben.

Übung 6

The diagram shows a musical staff with a treble clef. A note is written on the first line (high E) with a flat symbol (Bb). Above the note is a curved arrow pointing left, labeled 'BU' (Bend Up), indicating the string is bent from the 10th fret down to the 8th fret. Below the staff, the fret positions are indicated: 'T' (Tenor) at 10, 'A' (Arm) at 8, and 'B' (Bass) at 10. The strings are labeled 'e', 'A', and 'B' from top to bottom.



Versuche außerdem, auf den gleichen Zielton von unterschiedlichen Ausgangspunkten aus zu ziehen (Halbton = 1 Bund tiefer, Eineinhalbton = 3 Bünde tiefer und zwei Ganztöne = 4 Bünde tiefer). Dies bringt viel Abwechslung in dein Spiel, auch wenn manche dieser Bendings doch recht anstrengend sind. Aber van Halen, Steve Lukather, George Lynch u. v. a. beweisen, wieviel Leben ihre extreme Bendingtechnik ihrem Gitarrespiel verleiht.

Übung 7

The diagram shows a musical staff with a treble clef. Four notes are written on the first line (high E), each with a flat symbol (Bb). Above each note is a curved arrow pointing left, labeled 'BU', indicating the string is bent from a lower fret up to the target note. Below the staff, the fret positions are indicated: 'T' (Tenor) at 10, 'A' (Arm) at 9-10, 'B' (Bass) at 10, 8-10, 10, 7-10, 10, and 6-10. The strings are labeled 'e', 'A', and 'B' from top to bottom.

Übung 16:**Moto Perpetuo****Niccolo Paganini**

This page contains five systems of guitar tablature for the piece 'Moto Perpetuo' by Niccolò Paganini. Each system consists of a musical staff with a treble clef and a 4/4 time signature, and a corresponding guitar TAB staff. The TAB staffs are labeled 'TAB' and 'E B' at the beginning, indicating the strings. The notation includes fret numbers (9, 10, 12) and rhythmic markings. A large, diagonal watermark reading 'Copyright 1995 Rock Probes Gitarrentechnik Verlag' is overlaid across the entire page.

System 1: Musical staff shows a sequence of eighth notes. TAB: 10-12-10-9-10-12-9-10 | 12-10-9 | 12-10-12 | 9-10-12 | 9-10-9-12-10-9 | 12

System 2: Musical staff shows a sequence of eighth notes with a sharp sign. TAB: 9-10-9 | 12-10-12 | 9-10-12-10-9 | 9-10 | 10-9 | 12-10-9-12 | 12-10-9 | 12-10-9 | 12-12 | 12

System 3: Musical staff shows a sequence of eighth notes with a sharp sign. TAB: 10-9 | 12-10-9-10-12 | 9-10-12-10-9-10-12 | 9-10 | 12-10-9 | 12-10-12 | 9-10-12 | 9-10-9-12-10-9 | 12

System 4: Musical staff shows a sequence of eighth notes with a sharp sign. TAB: 9-10-9 | 12-10-12 | 9-10-12-10-9 | 12-11 | 9-10 | 12 | 10-9 | 12-10-9-12 | 12-10-9 | 12-10-9 | 10-9 | 12

System 5: Musical staff shows a sequence of eighth notes with a sharp sign. TAB: 12-10-9 | 12-11 | 9-12-10-9 | 12-10-9-12 | 12-10 | 9 | 12-10-12 | 9-10-12-10-9-10-12 | 9-10-12 | 10-12

Melodien mit dem Tremolo

Steve Vai ist ein Gitarrist, der die nächste Spieltechnik oft in sein Spiel integriert: Melodien mit dem Tremolo.

Dabei erzeugt er durch kontrolliertes Entspannen der Saite mit dem Hebel unterschiedliche Töne. Am besten funktioniert dies mit den Flageolettönen der G-Saite.

Da jedes Tremolosystem und jede Gitarre anders auf den Druck der rechten Hand reagiert, erfordert diese Technik eine Menge Fingerspitzen- und Feingefühl. Laß dich deshalb nicht entmutigen, wenn sich deine Versuche eher nach Katzenjammern als nach Musik anhören. Für den Fall, daß du dein Tremolo schwebend eingestellt hast, d. h. mit möglicher Tonhöhenveränderung nach oben, solltest du auch damit experimentieren, um Töne durch Anziehen des Tremoloarms zu erreichen. Dies ist meiner Meinung nach sogar einfacher, als tiefere Töne genau zu treffen.

Hier ist ein Link mit dieser Spieltechnik:

Lick 79

Em7